



betr.: Jahresbericht 2013 der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz

Überblick

Insgesamt blicken wir auf ein zufriedenstellendes Jahr 2013 zurück. Nachdem 2012 die Zahl der Hornhautspenden aufgrund der schwierigen personellen Situation der Hornhautbank zurückging, konnte 2013 die Anzahl der durchgeführten Hornhautspenden auf dem Niveau von 2011 stabilisiert werden (s. Tab. 1). Die Verwendungsrate ist im Vergleich zu 2012 Jahr in etwa gleich geblieben (54%). Eine Zunahme der Spenden war an allen beteiligten Kliniken zu verzeichnen. Ebenso gelang eine Steigerung der Entnahmen im Rahmen der sehr gut laufenden Kooperation mit dem Universitätsklinikum Gießen und Marburg, wofür wir allen Beteiligten sehr dankbar sind.

Entnahmen und Transplantationen

Im Jahre 2013 wurden in der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz insgesamt **687** (583 in 2012) Transplantate gespendet, begutachtet und kultiviert (siehe Tabelle 1). Von 663 bis zum Jahresende begutachteten Transplantaten konnten **360** Transplantate für die Hornhautverpflanzung zur Verfügung gestellt werden (54 % Verwendungsrate). Die Verwendungsrate liegt somit leicht unter derjenigen des Vorjahres (56%). 24 Hornhäute wurden in das Jahr 2014 übernommen.

Vergabe von Terminen für die Hornhauttransplantation

Dank der stabilen Spendersituation wird es uns auch im Jahr 2014 wieder möglich sein, für die uns zugewiesenen Keratoplastik-Patienten einen Operationstermin zum Zeitpunkt der Indikation festzulegen. Dies hat den Vorteil, dass die Patienten sich nicht für einen ungewissen Zeitraum bereithalten müssen, sondern sich auf einen fixen Operationstermin einstellen können, der mit hoher Zuverlässigkeit eingehalten werden kann.

Precut tissue zur Verwendung bei der DSAEK

Seit einigen Jahren versorgt unsere Hornhautbank externe Kliniken mit für die endotheliale Transplantation vorgeschneitem Gewebe (precut tissue). Im Jahr 2013 wurden von 374 Transplantaten 75 Spenderhornhäute als precut tissue in der Hornhautbank vorpräpariert, um im Rahmen einer DSAEK Verwendung zu finden. Dabei wurden 55 Transplantate hausintern verwendet, während insgesamt 20 precut tissue Transplantate an 5 Zentren in Deutschland abgegeben werden konnten.

Backup-Transplantate bei der Präparation für die DALK

Um die Vorzüge der lamellären Hornhauttransplantationstechniken möglichst vielen Patienten zukommen zu lassen, unterstützen wir Operateure, die bei Keratokonuspatienten oder anderen ausschließlich stromalen Pathologien eine tiefe anterior lamelläre Keratoplastik (DALK) durchführen möchten. In solch einem Fall wird zusätzlich zu der endothelial hochwertigen Spenderhornhaut noch ein Transplantat mit geringeren Ansprüchen an das Endothel mitgeliefert. Wenn bei der DALK die Präparation bis auf die Descemet Membran ohne Perforation gelingt, so wird das Transplantat mit etwas geringeren Ansprüchen an die endotheliale Situation verwendet und das hochwertige Transplantat kann einem anderen Patienten zugeführt werden. Falls die schwierige DALK-Präparation nicht ausreichend gelingt wird eine perforierende Keratoplastik mit dem hochwertigen Transplantat durchgeführt und das tektonische Transplantat wieder an unsere Hornhautbank zurück gesendet.

Mitarbeiter im Jahr 2013

Dr. rer. nat. Melissa Faust	Leitung der Hornhautbank
Dr. rer. nat. Valeska Heib	Koordinatorin der Hornhautbank
Irina Vachtel	MTA
Michaela Kuttig	BTA
Rahel-Katharina Wien	MTA
Dr. med. Jochen Wahl	Ärztlicher Mitarbeiter
Dr. Adrian Gericke	Ärztlicher Mitarbeiter
Dr. med. Julia Rosbach	Ärztliche Mitarbeiterin
Jana Giers	Ärztliche Mitarbeiterin
Rahel Dittmayer	Wissenschaftliche Hilfskraft

Danksagung

Wie auch in den vergangenen Jahren gilt unser größter Dank den Spendern, die sich zu Lebzeiten zum Wohle anderer Menschen für eine Organ- bzw. Gewebespende entschieden haben. Ebenso danken wir den Angehörigen, die diesen Wunsch unterstützen oder sich im Sinne des Verstorbenen für eine Organ- bzw. Gewebespende entscheiden. Dieses unschätzbare wertvolle Geschenk ist uns bewusst und wir werden weiterhin alles uns Mögliche tun, um auf Grundlage dieser Entscheidungen, den Patienten auf den Wartelisten für eine Hornhauttransplantation zu neuem Augenlicht zu verhelfen.

Darüber hinaus danken wir allen Beteiligten, die es uns ermöglichen, unsere Dienste zum Wohle der Patienten anbieten zu können. Speziell gilt unser Dank hierbei den Mitarbeitern der Institute für Pathologie in Mainz, Koblenz und Ludwigshafen, den Mitarbeitern der anatomischen Institute und der Rechtsmedizin, den Verwaltungs- und Laborangestellten des Katholischen Klinikums Mainz, des Bundeswehrzentralkrankenhauses Koblenz, des Klinikums Ludwigshafen und des Diakoniekrankenhauses Bad Kreuznach, den Mitarbeitern des Zentrallabors und des Labors der Transfusionsmedizin, den Mitarbeitern des Labors der Augenklinik, des OPs der Augenklinik, des Institutes für Mikrobiologie und allen Stationsärzten, die durch detaillierte Auskunft und großes Engagement sehr zur Verbesserung der Situation der Hornhautspende beitragen. Wir möchten uns insbesondere bei den Verantwortlichen und Mitarbeitern der mit uns kooperierenden Entnahmeeinrichtungen bedanken und hoffen auf eine Fortsetzung der intensiven Zusammenarbeit.

Gemeinsam mit unseren Partnern möchten wir auch im Jahr 2014 unseren Beitrag leisten, dem Mangel an Hornhauttransplantaten weiter entgegenzuwirken und auf dem Weg zur Bedarfsdeckung und zur Versorgung mit qualitativ hochwertigen Transplantaten ein weiteres Stück voranzukommen.

Mainz, den 08.07.14



Prof. Dr. med. N. Pfeiffer
Direktor der Augenklinik der
Universitätsmedizin Mainz



Dr. med. Christina Butsch
Stv. Leitung der Hornhautbank
des
Landes Rheinland-Pfalz



Dr. rer. nat. Valeska Heib
Kordinatorin der
Hornhautbank des
Landes Rheinland-Pfalz

Anlage:

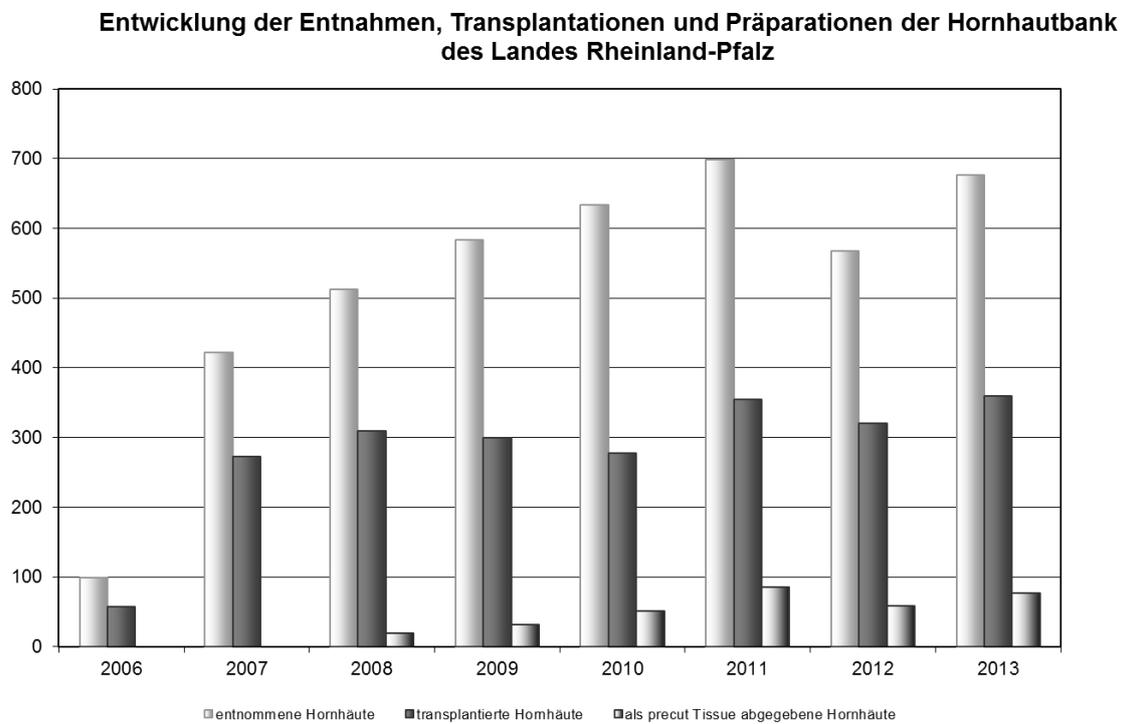
- Tabelle 1 - Eingang und Ausgang der Hornhauttransplantate nach Meldeort
Diagramm 1 - Entwicklung der entnommenen und der für die Transplantation geeigneten Hornhauttransplantate, sowie der Abgaben in Form von vorpräpariertem Gewebe (precut tissue)

Tab. 1 Eingang und Ausgang der Hornhauttransplantate nach Meldeort

Eingang*				Ausgang*			
	[2012]	2013		[2012]	2013		
Universitätsmedizin Mainz	[234]	258	(38%)	[320]	360	(54%)	Tp geeignet für Transplantationszwecke
Katholisches Klinikum Mainz	[139]	152	(22%)				
Klinikum der Stadt Ludwigshafen	[52]	75	(11%)				
Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach	[28]	54	(8%)	[253]	303	(46%)	Tp ungeeignet für Transplantationszwecke
Bundeswehr	[24]	58	(8%)				
Zentralkrankenhaus Koblenz	[44]	24	(3%)				
Anatomie Universitätsmedizin Mainz	[44]	24	(3%)				
Deutsche Stiftung Organtransplantation	[16]	16	(2%)				
Rechtsmedizin	[4]	2	(0%)				
Universitätsmedizin Mainz	[4]	2	(0%)				
Universitätsklinikum Gießen und Marburg	[20]	34	(5%)				
andere	[2]	3	(<1%)				
externe HHB	[5]	4	(<1%)				
Summe Eingang	[568]	677	100%	[573]	663	100%	Summe Ausgang
aus 2012 übernommen		10			24		nach 2014 übernommen
	[583]	687	Tp insgesamt	[583]	687		Tp insgesamt

Tabelle 1 -Hornhautentnahmen der Hornhautbank des Landes Rheinland-Pfalz in Mainz im Jahr 2013 nach Meldeort. Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate (in Prozent) [Transplantate vom Vorjahr 2012]. Tp = Transplantate

Diagramm 1 – Entwicklung der entnommenen und der für die Transplantation geeigneten Hornhauttransplantate, sowie der Abgabe in Form von vorpräpariertem Gewebe (precut tissue)



Ent

